

OTC-Strommarkt

Notierungen überwiegend schwächer
Gaseinigung belastet
auch Strompreise

Überwiegend schwächer hat am Freitag der deutsche Strommarkt geschlossen. Der Montag wurde im außerbörslichen Handel mit 26,50 Euro je Megawattstunde im Base gesehen. Für den Peak wurde die extrem weite Spanne von 30,00 auf 38,00 Euro angegeben. Am Donnerstag war der Freitag mit 29,50 Euro in der Grundlast und mit 34,50 Euro in der Spitzenlast gehandelt worden.

In der neuen Woche sollen laut den jüngsten Wetterprognosen die Temperaturen zurückgehen, jedoch nur bis auf den saisonalen Durchschnitt, um dann wieder etwas zu steigen. „In den jüngsten Wettervorhersagen ist die Kälte Anfang Januar nicht mehr vorhanden“, sagte ein Händler. Das Windaufkommen soll bis Jahresende im etwas unterdurchschnittlichen Bereich verharren.

Mehr: Seite 2

Top-News

Bundesnetzagentur
Mehr Nachfrage
bei Windstromauktion

Die letzte Ausschreibung für Windenergieanlagen an Land ist in diesem Jahr mit einer Rekordbeteiligung und einer Überzeichnung zu Ende gegangen. Insgesamt seien am 1. Dezember Gebote im Umfang von 686 Megawatt eingereicht worden, teilte die Bundesnetzagentur mit. Das waren mehr als viermal so viele wie im Oktober (204 Megawatt) und überstieg sogar die Spitzen-Ausschreibung vom Februar (499 Megawatt).

Da es sich bei der aktuellen Runde um eine der zwei Sonderausschreibungen handelte, wurden so wie im September nur 500 Megawatt ausgeschrieben, die jeweils niedrigsten Werte in diesem Jahr. Eine Erklärung für das plötzliche Interesse an Windkraftprojekten konnte die Bundesnetzagentur nicht liefern.

Mehr: Seite 3

Strompreise OTC-Deutschland

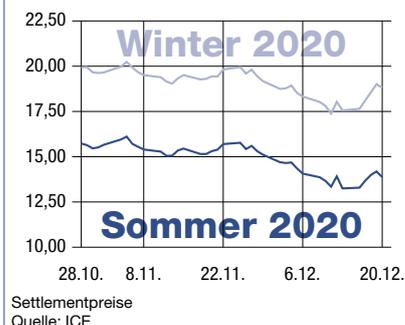
20. Dezember 2019 (in EUR/MWh)	Baseload		Peakload	
	Bid/Ask	Veränd.	Bid/Ask	Veränd.
Day-ahead	26,50	-3,00	30,00-38,00	-0,50
Weekend	31,50-32,25	-	-	-
Week-ahead	29,50-30,00	-	33,00-39,75	-
Januar 2020	41,65-41,75	-0,75	52,85-53,05	-0,75
Februar 2020	44,70-44,90	-0,70	54,50-54,80	-1,00
März 2020	40,25-40,40	-0,75	48,10-48,90	-0,55
April 2020	38,05-38,75	+0,08	-	-
Q1/2020	41,85-42,40	-0,63	-	-
Q2/2020	38,40-38,60	-0,13	43,85-44,25	-0,15
Jahr 2020*	42,65-42,75	-0,40	51,25-51,50	-0,35
Jahr 2021*	46,05-46,15	-0,10	55,10-55,30	-0,20
Jahr 2022*	48,65-48,90	+0,20	29,85-30,10	+0,20

Day-ahead: Letzter Preis vor der Börsenauktion. Spot-Preise recherchiert in Händlergesprächen. *Termin-Preise basierend auf MBI-Modell/Marktgebiet Deutschland.

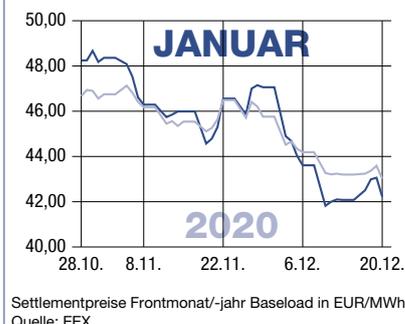
Rohöl (ICE)



Erdgas (ICE-Endex TTF)



Strom (EEX Phelix Base)



Strom (OTC-Deutschland)



Strom

Prognose Einspeisung Wind und Solar Deutschland gesamt in Megawatt

	20.12.	23.12.	24.12.
Base	26.232	23.417	18.341
Peak	30.375	25.574	17.061
Off Peak	22.089	21.261	19.621

Quelle: Eurowind

MBI Research Strom-Load-Prognose Last in Gigawatt (Tagesdurchschnitt)

Datum	Aktuell	Vortag	Veränd.
20.12.2019	59,3	59,9	-0,5
21.12.2019	51,6	52,1	-0,5
22.12.2019	48,0	48,5	-0,5
23.12.2019	59,3	59,8	-0,5
24.12.2019	52,5	53,0	-0,4
25.12.2019	52,7	53,2	-0,4
26.12.2019	52,7		

Quelle: MBI Research, ENTSO-E

Angebot und Nachfrage Tägliche Informationen zum Strommarkt

Zusätzlich zum täglichen Marktbericht veröffentlicht MBI TradeNews Energy hier Vorhersagen zur Erneuerbaren-Einspeisung und eine Prognose zur Stromlast in Deutschland für sieben Tage: Das Bild des Strommarktes wird so abgerundet und die Entwicklungen beim Day-ahead lassen sich für die nächsten Tage besser einschätzen.

Die Lastprognose wird von MBI Research mit Hilfe eines quantitativen Modells erstellt. Grundlage sind die Angaben von ENTSO-E zur realisierten Last. In die Berechnung fließen außerdem die Temperaturprognosen von Eurowind ein. Wochentage und Feiertage (bundesweitlich oder für die industriereichen Bundesländer) werden für die Vorhersage unterschiedlich gewichtet.

Fortsetzung von Seite 1 Cal 20 zeigt sich am Freitag schwächer

Auch der Strommarkt stand am Freitag im Bann der am späten Donnerstag erzielten grundsätzlichen Einigung zwischen der Ukraine und Russland über den Gastransit ab dem 1. Januar. Im frühen Handel zeigte sich der Gas-Frontmonat am TTF mit 13,70 Euro. Am Nachmittag mussten 14,02 Euro für den Kontrakt bezahlt werden. Das ist immerhin noch ein Abschlag von 1,08 Euro gegenüber dem Vortagesschluss. Auch der Zertifikatemarkt belastete am Freitag die Stromkontrakte. Nach den Aufschlägen der zurückliegenden Tage büßte der Dec-20-Kontrakt bis zum frühen Nachmittag rund einen halben Euro ein, was am Markt auf Gewinnmitnahmen zurückgeführt wurde. Kohle zeigte sich etwas befestigt, allerdings auf sehr niedrigem Niveau. Das Strom-Cal-20 sank vor diesem Hintergrund um 0,40 auf 42,70 Euro.

Mit der Einigung zwischen der Ukraine und Russland sind die großen vorweihnachtlichen Themen für den Energiekomplex, die Handelsgespräche zwischen den USA und China, die Unterhauswahlen und der Brexit, aber auch der Streit zwischen der Ukraine und Russland im Wesentlichen vom Tisch. „Trotzdem sind auch wegen der geringen Volatilität am Jahresende kräftige Preisschwankungen nicht ausgeschlossen. Etwa dann, wenn sich die Temperatur- und Windstromprognosen deutlich ändern sollten“, führte der Händler aus. MBI Research rechnet mit stabilen Preisen an den letzten Handelstagen des bisherigen Stromfrontjahres.

MBI/cdg/20.12.2019

Netzentwicklungsplan 3.600 Kilometer zusätzliche Trassen nötig

Die Bundesnetzagentur sieht angesichts des Kohleausstiegs und der Ökostromziele einen erheblichen Bedarf beim Netzausbau. Es würden knapp 3.600 zusätzliche Trassenkilometer gebraucht, teilte die Behörde anlässlich der Bestätigung des Netzentwick-

lungsplans Strom bis zum Jahr 2030 mit. Zwar sei ein Großteil davon bereits geplant. Die Vorhaben müssten nun aber „zügig realisiert werden, damit die Umsetzung der Energiewende bewältigt werden kann“, erklärte Behördenchef Jochen Homann.

Bis 2030 sei zudem eine zusätzliche Stromautobahn zwischen Schleswig-Holstein über Niedersachsen nach Nordrhein-Westfalen erforderlich, um das im Klimapaket vereinbarte Ziel von 20 Gigawatt Offshore-Wind zu erreichen. Für die Anbindung von Offshore-Windparks seien je nach Szenario zwischen 7 und 8 weitere Anbindungssysteme in der Nord- und Ostsee bereits bestätigt.

Von den Übertragungsnetzbetreibern erstmals vorgeschlagen und von der Bundesnetzagentur bestätigt wurden innovative Netzbetriebsmittel wie die Pilotanlagen für einen sogenannten Netzbooster. Damit werde eine kurzfristige Überlastung des Netzes im Fehlerfall möglich, was die Transportkapazität im Netz erhöhe.

MBI/DJN/map/20.12.2019

Kapazitätsauktion Jahr 2020 Deutschland – Frankreich
Menge in MW, Preis in EUR/MWh

	angebotene Menge	reservierte Menge	Preis
Base-Produkt			
DE-FR	600	599	4,27
FR-DE	1.000	1.000	1,28

Quelle: JAO
MBI/20.12.2019

Kapazitätsauktion Jahr 2020 Deutschland – Niederlande
(Menge in MW, Preis in EUR/MWh)

	angebotene Menge	reservierte Menge	Preis
Base-Produkt			
DE-NL	827	827	2,34
NL-DE	400	400	0,99

Quelle: JAO
MBI/20.12.2019

Fortsetzung von Seite 1

Trendwende für Windenergie noch nicht abzusehen

„Ob sich daraus eine Trendwende für die Windenergie an Land schlussfolgern lasse, muss sich jedoch noch zeigen“, hieß es in der Mitteilung. Den Zuschlag erhielten 56 der 76 eingereichten Projekte mit einem Volumen von 509 Megawatt. Die Gebotswerte lagen zwischen 5,74 und 6,18 Cent pro Kilowattstunde. Im Durchschnitt lag der Preis bei 6,11 Cent und damit um 9 Cent niedriger als im Oktober.

Die meisten Projekte wurden wieder in Brandenburg bewilligt (17), gefolgt von Nordrhein-Westfalen (11), Schleswig-Holstein (6) und Niedersachsen (3). In dieser Runde gingen acht Zuschläge an Bürgerenergiegesellschaften, darunter zwei für einen Standort in Bayern. Zwei Gebote wurden wegen vermeidbarer Formfehler ausgeschlossen. Die nächste Ausschreibung für Windenergie an Land findet am 1. Februar 2020 statt.

Zuletzt war im August 2018 bei einer Auktion für Land-Windstrom die Nachfrage größer als das Angebot - allerdings nur ganz knapp. Seitdem waren die Ausschreibungen massiv unterzeichnet, für bis zu zwei Drittel der ausgeschriebenen Strommenge fanden sich keine Interessenten. Ein weiterer Ausbau der Windkraft an Land gilt als notwendig, damit Deutschland die Klimaziele schaffen kann. Die Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung Kerstin Andreae sagte: „Die leicht positive Entwicklung bietet keinen Anlass für eine Entwarnung.“
MBI/DJN/dpa/map/20.12.2019

Russland

Erstes schwimmendes AKW erzeugt Strom

Unter Protest von Umweltschützern hat das erste schwimmende Atomkraftwerk in Russlands Fernem Osten seine Stromproduktion begonnen. Die „Akademik Lomonossow“ sei in der Hafenstadt Pewek am äußersten Rand im Nordosten des Riesenreiches erfolgreich ans Netz gegangen, teilte der staatliche russische Atomkonzern Rosatom jetzt mit. Dies sei ein „Meilenstein“ sowohl für Russland als auch für die Atomindustrie, hieß es. Als Symbol sei deshalb mit dem neu produzierten Strom die Weihnachtsbeleuchtung in der Stadt eingeschalten worden.

Das schwimmende Kraftwerk soll vor allem schwer zugängliche Regionen mit Strom und Wärme versorgen. Zudem soll die mobile Anlage Energie für die Gas- und Ölbohrinseln auf See liefern. Das Kraft-

werk, das wie ein Schiff aussieht, kann eine Stadt mit etwa 100.000 Einwohnern versorgen. Das millionenschwere Projekt ist umstritten. Umweltschützer warnen vor einer möglichen Katastrophe im Polarmeer und bezeichnen die Anlage als „schwimmendes Tschernobyl“. Es sei nicht möglich, das Atomkraftwerk vollständig vor äußeren Bedrohungen zu schützen, betonte die Umweltorganisation Ecodefense.

Russland setzt anders als Deutschland verstärkt auf Atomenergie. Moskau investiert im großen Stil in neue Atomkraftwerke, auch in Ex-Sowjetrepubliken. Das Land will in Zukunft eine ganze Flotte an schwimmenden Atomkraftwerken bauen und die Konstruktion auch an andere Länder verkaufen. In Deutschland ist der Atomausstieg hingegen seit der Katastrophe im japanischen Fukushima bis 2022 geplant.

MBI/dpa/map/20.12.2019

Spark und Dark Spreads Deutschland Grundlast

Wochendurchschnitt und Veränderung gegenüber Vorwoche, in EUR/MWh

51. KW 2019	Dirty Spark	Veränd.	Clean Spark	Veränd.	Dirty Dark	Veränd.	Clean Dark	Veränd.
Day ahead	2,20	3,77	-8,49	3,37	12,99	3,91	-9,11	3,08
Frontmonat	14,67	0,23	3,98	-0,17	27,38	0,00	5,28	-0,64
Frontquartal	12,55	0,30	1,86	-0,10	24,24	0,48	2,14	-0,35
Frontjahr	12,25	-0,35	1,56	-0,75	23,14	0,03	1,04	-0,80

Annahmen:

Wirkungsgrad Gas 49,13%, Kohle 38%

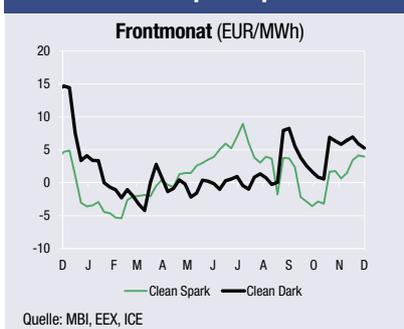
CO₂-Emissionen Gas 0,411 t/MWh, Kohle 0,85 t/MWh

Quellen: MBI, EEX, ICE

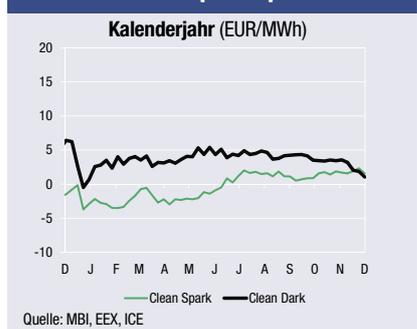


Liebe Leserinnen und Leser,
die nächste Ausgabe dieses Fachdienstes erscheint am Freitag, dem 27. Dezember 2019. MBI wünscht Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Clean Dark und Spark Spread



Clean Dark und Spark Spread



Bundeskartellamt

RWE steht nahe an der Beherrschungsschwelle

Das Bundeskartellamt hat zum ersten Mal einen Marktmachtbericht vorgelegt. Der Bericht konzentriert sich auf den Markt für die Erzeugung und den erstmaligen Absatz von Strom. Aus ihm geht die starke Stellung von RWE am Erzeugungsmarkt deutlich hervor.

Andreas Mundt, Präsident des Bundeskartellamtes: „RWE ist derzeit zwar nicht marktbeherrschend, steht aber vergleichsweise nahe an der Beherrschungsschwelle. Dies bestätigen unsere aktuellen Analysen für das Jahr 2019. Das Unternehmen war erneut in einer erheblichen Anzahl von Stunden für die Deckung der Stromnachfrage unverzichtbar. Bereits eine relativ geringfügige weitere Verknappung der Angebotskapazitäten im Zuge des Atom- und Kohleausstiegs könnte dazu führen, dass RWE die Schwelle zur Marktbeherrschung überschreitet.“ Die Analysen des Kartellamtes beruhen auf einer aktuellen Datenbasis unter Einbeziehung des dritten Quartals 2019. Der Marktmachtbericht stellt allen Marktteilnehmern die Informationen zur Verfügung, damit diese ihre Marktstellung besser beurteilen können.“

Andere Stromerzeugungsunternehmen als RWE sind demnach derzeit sehr weit von einer marktbeherrschenden Stellung entfernt.

Die aktuellen Marktdaten zeigen zudem, dass die Stromnachfrage in Deutschland in stärkerem Maße als in der Vergangenheit durch Netto-Importe aus dem Ausland gedeckt wurde.

Das Instrument des Marktmachtberichts wurde mit dem Strommarktgesetz geschaffen, mit dem sich der Gesetzgeber im Jahre 2016 gegen einen Kapazitätsmarkt und für eine Stärkung der Marktmechanismen im Strombereich entschieden hat. Der Marktmachtbericht war bisher Bestandteil des von Bundeskartellamt und Bundesnetzagentur jährlich veröffentlichten Monitoringberichts. Der Bericht soll den Marktakteuren mehr Rechtssicherheit über ihre Marktposition verschaffen und er ergänzt damit den Leitfadens für die kartellrechtliche und energiegroßhandelsrechtliche Missbrauchsaufsicht im Bereich der Strom-

erzeugung und des Stromgroßhandels, den das Bundeskartellamt gemeinsam mit der Bundesnetzagentur vor Kurzem veröffentlicht hat. Der nunmehr erstmals selbständig veröffentlichte Marktmachtbericht kann hier abgerufen werden. <https://www.bundeskartellamt.de/SharedDocs/Publikation/DE/Berichte/Marktmachtbericht%202019.html?nn=3591568>

MBI/cdg/20.12.2019

Erdgas

Gastransit

Russland und Ukraine setzen Verhandlungen fort

Nach der Grundsatzvereinbarung über einen neuen Gastransit-Vertrag zwischen Russland und der Ukraine für Energielieferungen in die EU wurden die Verhandlungen fortgesetzt. Der russische Gasmonopolist Gazprom und das ukrainische Energieunternehmen Naftogaz haben sich in der weißrussischen Hauptstadt Minsk am Freitag zu weiteren Gesprächen getroffen, wie beide Seiten mitteilten. Die EU-Kommission habe online teilgenommen, teilte das ukrainische Energieministerium in Kiew mit. Zu Redaktionsschluss war noch kein Ergebnis bekannt.

Mit der prinzipiellen Einigung am Donnerstagabend hatten Kiew und Moskau mögliche Engpässe bei der Energieversorgung von mehreren europäischen Ländern abgewendet. Die Nachbarländer hatten die Übereinkunft in Berlin unter Vermittlung der EU und Deutschlands erzielt. Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur sieht die Abmachung eine Vereinbarung über die künftige Vertragslaufzeit vor sowie über die Menge für den Gastransit durch die Ukraine.

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier sprach von einem wichtigen Schritt. „Eine Verständigung im Grundsatz wurde erzielt, jetzt muss die Finalisierung erfolgen“, sagte der CDU-Politiker. In Minsk werde weiter auf höchster Ebene verhandelt, sagte Gazprom-Chef Alexej Miller der Agentur Interfax zufolge. Der russische Energieminister Alexander Nowak und sein ukrainischer Kollege Alexej Orschel sagten, dass

noch einiges an Arbeit nötig sei, um den Vertrag aufzusetzen. Es gehe um die Energiesicherheit in der ganzen Region, sagte Orschel einer Mitteilung seines Ministeriums zufolge. Kiew zahlt demnach - wie von Moskau angeboten - künftig deutlich weniger für russische Gaslieferungen.

MBI/dpa/map/20.12.2019

Start am 1. Januar

Erdgasleitung Eugal ist fertiggestellt

Der erste Strang der Europäischen Gas-Anbindungsleitung Eugal ist fertig und mit Gas gefüllt. Nach Testtransporten soll am 1. Januar der kommerzielle Betrieb starten, wie der Fernleitungsnetzbetreiber Gascade in Kassel am Freitag mitteilte. Die Eugal-Leitung verbindet die Erdgasempfangsstation in Lubmin bei Greifswald mit der Gasdruckregel- und Gasmessanlage in Deutschneudorf (Sachsen) nahe der tschechischen Grenze. Dazwischen liegen rund 480 Kilometer Rohre.

Pro Jahr können nach Unternehmensangaben bis zu 30,9 Milliarden Kubikmeter Erdgas transportiert werden. Bis die Ostsee-Pipeline Nord Stream 2 fertig ist, wird die Leitung aus der Nordeuropäischen Erdgasleitung NEL gespeist. Sie sei zudem mit den Ferngasleitungen FGL306 und Jagal verbunden, was den flexiblen Erdgastransport in alle Richtungen ermögliche.

Nach der Fertigstellung des zweiten Eugal-Stranges soll ab Januar 2021 die volle Kapazität der Leitung von bis zu 55 Milliarden Kubikmeter Erdgas jährlich bereitstehen.

Für den ersten Strang wurden nach Unternehmensangaben in knapp einundzwanzig Jahren etwa 27.000 Rohre verbaut. Jedes Rohr ist rund 18 Meter lang und 15 Tonnen schwer. Der Durchmesser der Leitung beträgt 1,40 Meter. Mehr als 2.500 Menschen arbeiteten zu Spitzenzeiten auf der Trasse, sagte Gascade-Geschäftsführer Christoph von dem Bussche. Die Gascade Gastransport GmbH als Gemeinschaftsunternehmen von BASF und Gazprom betreibt ein deutschlandweites Gasfernleitungsnetz von rund 2.900 Kilometern Länge.

MBI/dpa/map/20.12.2019

Emissionen

Klimapaket

Bundesrat stimmt Kompromiss zu

Der Bundesrat hat am Freitag dem Kompromiss von Bund und Ländern zum Klimapaket zugestimmt. Damit kann ab Januar die Mehrwertsteuer bei Bahntickets im Fernverkehr gesenkt werden. Der Bundestag hatte die im Vermittlungsausschuss ausgehandelte Einigung am Donnerstag gebilligt.

Der Kompromiss sieht vor, dass die Länder vom Bund mehr Geld bekommen - als Ausgleich etwa für Steuerausfälle wegen der geplanten Mehrwertsteuersenkung bei der Bahn. In Kraft treten kann nun Anfang 2020 auch ein Gesetz für einen Steuerbonus bei der energetischen Gebäudesanierung.

Der Bundesrat hatte gegen Steuervorhaben aus dem Klimapaket der Bundesregierung ein Veto eingelegt und den Vermittlungsausschuss angefordert. Die Länder wollten Kompensationen für Steuerausfälle. Die nun erzielte Einigung mit den Ländern sieht auch einen höheren Preis für den Ausstoß des klimaschädlichen Kohlendioxids (CO₂) im Verkehr und bei Gebäuden ab 2021 vor. Dafür soll im nächsten Jahr das entsprechende Gesetz geändert werden.

Der Preis für fossile Heiz- und Kraftstoffe wie Gas, Öl und Kohle soll sich verteuern, damit Bürger und Industrie klimafreundliche Technologien kaufen und entwickeln. Im Gegenzug sind milliardenschwere Entlastungen beim Strompreis geplant sowie eine weitere Anhebung der Pendlerpauschale.

„Klimapaket ist in der Vermittlung besser geworden“

Die Regierungschefs der Länder betonten, Maßnahmen für mehr Klimaschutz bräuchten die Akzeptanz der Bürger. Die Politik wolle den Menschen nicht vorschreiben, wie sie lebten, sondern sie mitnehmen, sagte Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU) am Freitag im Bundesrat. Es gehe um eine Politik von „Maß und Mitte“. Das Klimapaket habe eine große Bedeutung

und sei ein grundlegender Schritt. Notwendige Veränderungen aber bräuchten Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, Manuela Schwesig (SPD) sagte, das Klimapaket sei im Vermittlungsausschuss besser geworden. Es gebe mehr Klimaschutz und mehr sozialen Ausgleich für die Bürger. Es sei die Verantwortung der Politik, Bürger nicht einfach nur zu belasten, sondern echte ökologische Alternativen zu schaffen.

Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) sagte: „Wir verändern die Art und Weise, wie wir wirtschaften, grundlegend.“ Deutschland müsse beim Klimaschutz mit großen Schritten vorangehen. Es seien große und weitreichende Entscheidungen getroffen worden. Der Staat gebe Milliardeneinnahmen durch den vorgesehenen CO₂-Preis an die Bürger zurück. Bürger sollten Klimaschutz nicht als Bedrohung sehen, sondern als Chance.

Derzeit passiert weltweit zu wenig im Kampf gegen die Erderhitzung. Schon jetzt hat sich die Erde nach Befunden des Weltklimarats um rund ein Grad aufgeheizt. Und die vergangenen vier Jahre waren die wärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Zu den Folgen zählen mehr extreme Wetterereignisse, also je nach Region mehr Hitzewellen, Dürren und Waldbrände, aber auch Hurrikans, Überflutungen und Starkregen. Geht es so weiter wie bisher, läge der Temperaturanstieg Ende des Jahrhunderts bei 3,4 bis 3,9 Grad. Angestrebt werden aber maximal 1,5 Grad, um die gefährlichsten Kippunkte im Ökosystem zu meiden.

MBI/dpa/map/20.12.2019

MEHRFACHNUTZUNG

Informieren Sie sich über unsere Mehrfachlizenzen, um Ihren MBI-Fachdienst auch unternehmensintern weiterleiten zu dürfen!

Rufen Sie uns an: 0 69 / 2 71 07 60 – 11

Erdöl

ICE

Rohöl zeigt sich am Freitag leichter

Leichter hat sich Rohöl der Sorte Brent am Freitag gezeigt. Händler berichteten, nach den Aufschlägen der vergangenen Tage sei es zu Gewinnmitnahmen gekommen. Viele Marktteilnehmer würden sich bereits für das laufende Jahr vom Markt verabschieden und ihre Bücher schließen. Die Ölpreise würden durch die erste Einigung im chinesisch-amerikanischen Handelskrieg und die Beschlüsse der Opec-Plus weiter unterstützt. Allerdings drohten die festeren Preise die Ausweitung der US-Ölproduktion noch zu beschleunigen.

Bis 16.44 Uhr hat Februar-Brent um 0,41 auf 66,13 US-Dollar je Barrel verloren. Februar-Gasöl zeigte sich dagegen unverändert mit 614,25 Dollar je Tonne. MBI/cdg/20.12.2019

Impressum

Herausgeber und Verlag:

MBI Martin Brückner Infosource GmbH & Co. KG (MBI), Redaktion: Mergenthalerallee 45-47, 65760 Eschborn
Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt HRA 47673

Geschäftsführer:

Martin Brückner

Verantwortlich für den Inhalt:

Armin Kalbfleisch, Tel.: +49(0)6196/93494-11
E-Mail: armin.kalbfleisch@mbi-infosource.de
Internet: www.mbi-infosource.de

Abonnement-Service:

service@mbi-infosource.de oder
+49(0)69/2710760-11

Anzeigen-Verkauf:

anzeigen@mbi-infosource.de oder
+49(0)69/2710760-24

Die Fachpublikationen von MBI Martin Brückner Infosource stützen sich neben umfangreicher Eigenberichterstattung auf Dow Jones Newswires sowie weitere auch international tätige Nachrichtenagenturen. Alle Meldungen werden mit journalistischer Sorgfalt erarbeitet. Für Verzögerungen, Irrtümer und Unterlassungen wird jedoch keine Haftung übernommen. Kopien, Nachdrucke oder sonstige Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Herausgebers. Das Copyright für dpa-Nachrichten liegt bei der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Hamburg. Die Nachrichten dienen ausschließlich zur privaten Information des Nutzers. Eine Weitergabe, Speicherung oder Vervielfältigung ohne Nutzungsvertrag mit der Deutschen Presse-Agentur ist nicht gestattet. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Erscheinungsweise: montags bis freitags

Energiemärkte im Überblick

Strom

	für	
Day-ahead , in EUR/MWh	23.12. Vortag	
Spot		
DE Base	24,50	26,48
DE Peak	36,35	36,51
F Base	26,15	13,79
F Peak	36,67	16,93
CH Swissix Base	28,63	24,54
CH Swissix Peak	37,29	32,08
ELIX Index Base	26,40	26,31
ELIX Index Peak	32,53	30,41
NL Base	32,71	31,58
EXAA MCP Base	28,57	28,22
Nord Pool Systempreis	36,51	36,22
POLPX MCP Base	46,31	44,28

Futures, in EUR/MWh vom 20.12. 19.12.

EEX

Jahr 2020 Base	42,77	43,33
Jahr 2020 Peak	51,20	51,83

MBI OTC Preise vom 20.12. 19.12.

MBI Frontmonat Base	41,70	42,45
MBI Frontmonat Peak	52,95	53,70
MBI Jahr 2020 Base	42,70	43,10
MBI Jahr 2020 Peak	51,38	51,73

Basierend auf MBI-Modell

Erdgas vom 20.12. 19.12.

ICE UK Natural Gas, in pence/therm

Januar 2020	37,12	39,08
Quartal 1/2020	37,05	38,94
Sommer 2020	34,59	35,33
Winter 2020	46,87	47,23

Pegas Futures, in EUR/MWh

NGC Front	14,47	15,23
GPL Front	14,60	15,45

MBI Research Gas Ind. ZEE 12,58 12,78

CO2 vom 20.12. 19.12.

ICE Futures, in EUR/t

EUA Dezember 2020	26,67	26,85
CER Dezember 2020	0,22	0,22

EEX Future, in EUR/t

EUA Dezember 2020	26,67	26,85
-------------------	-------	-------

Erdöl vom 20.12. 19.12.

ICE Brent Future, in USD/Barrel

Februar 2020	66,14	66,54
--------------	-------	-------

Kohle/Frachten vom 20.12. 19.12.

ICE Rotterdam Coal Future, in USD/t

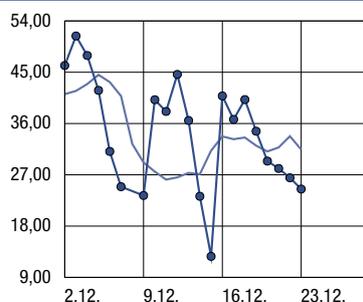
Dezember 2019	53,45	53,35
---------------	-------	-------

Baltic Dry Index 1151 1221

EZB-Referenzkurse vom 21.12. 20.12.

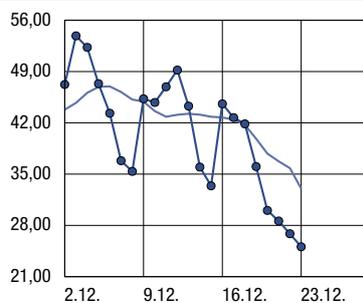
Euro/USD	1,1097	1,1097
Euro/GBP	0,8513	0,8513

Spot Auction Base (DE)



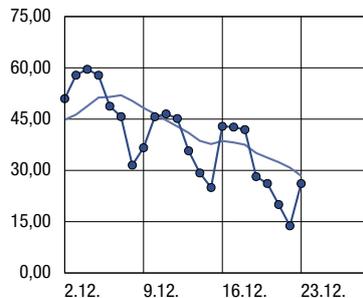
DE = Deutschland, in EUR/MWh
Quelle: EPEX Spot

Spot Auction Base (AT)



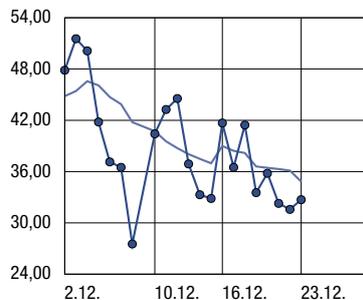
AT = Österreich, in EUR/MWh
Quelle: EPEX Spot

Spot Auction Base (F)



F = Frankreich, in EUR/MWh
Quelle: EPEX Spot

Spot Auction Base (NL)



NL = Niederlande, in EUR/MWh
Quelle: EPEX Spot

Die Charts zeigen die Tageswerte und den 7-Tage-Durchschnitt

EEX-Futures Abrechnungspreise

(EUR/MWh) und Anzahl der Kontrakte
20.12.2019

Baselad	DE	AT
Dezember 2019	31,71	42,15
Umsatz	-	-
Januar 2020	41,78	46,19
Umsatz	1884	35
Februar 2020	44,76	48,72
Umsatz	668	-
Quartal 1/2020	42,19	45,91
Umsatz	357	2
Quartal 2/2020	38,61	39,63
Umsatz	427	-
Quartal 3/2020	42,20	43,38
Umsatz	103	-
Jahr 2020	42,77	45,22
Umsatz	290	1
Jahr 2021	46,09	49,05
Umsatz	188	-
Jahr 2022	48,60	51,62
Umsatz	100	-
Peakload	DE	AT
Dezember 2019	41,27	48,99
Umsatz	-	-
Januar 2020	52,75	58,92
Umsatz	27	-
Februar 2020	55,15	61,09
Umsatz	-	-
Quartal 1/2020	52,11	57,85
Umsatz	16	-
Quartal 2/2020	44,10	45,83
Umsatz	-	-
Quartal 3/2020	48,70	50,50
Umsatz	-	-
Jahr 2020	51,20	54,80
Umsatz	43	-
Jahr 2021	55,47	59,35
Umsatz	9	-
Jahr 2022	58,65	62,22
Umsatz	14	-

MBI TRADENEWS ENERGY

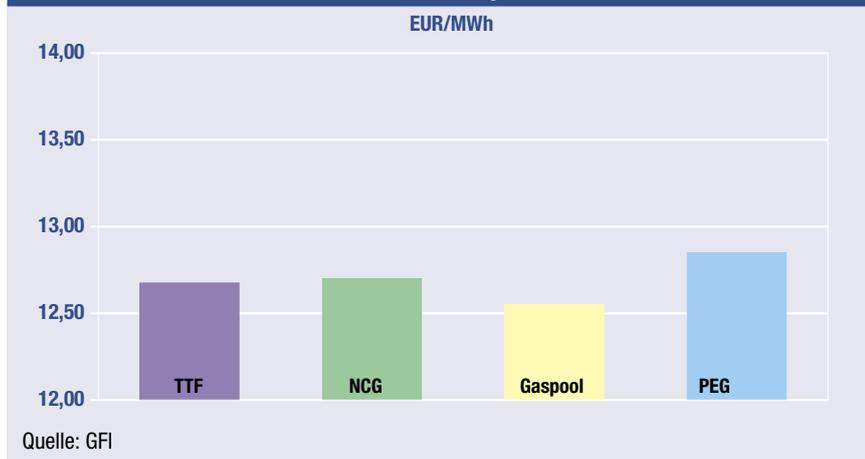
Gaspreis-Monitor

OTC-Quotierungen von GFI vom 20.12.2019 in EUR/MWh

	Bid	Offer	Last Trade		Bid	Offer	Last Trade
TTF (Title Transfer Facility)				NCG H-Gas			
Day Ahead	12,73	12,75	12,75	Day Ahead	13,03	12,78	13,03
Weekend	12,40	12,60	12,60	Weekend	-	-	-
WDNW*	-	13,00	-	WDNW*	-	-	-
BOM**	12,35	13,30	12,95	Januar	14,63	15,47	15,30
Januar	14,33	15,13	15,10	Februar	14,83	-	-
Februar	14,45	15,80	15,25	März	15,28	-	-
März	14,25	15,33	14,58	Q1/2020	14,90	-	15,44
April	13,65	-	13,98	Q2/2020	14,03	-	-
Mai	13,55	-	-	Sommer 2020	-	14,72	14,23
Juni	-	-	-	Gaspool H-Gas			
Q1/2020	14,85	15,30	14,85	Day Ahead	12,85	-	-
Q2/2020	13,58	14,10	13,87	Weekend	-	-	-
Q3/2020	13,90	14,20	14,04	Januar	14,68	15,48	15,43
Q4/2020	-	-	16,88	Februar	14,45	15,80	-
Sommer 2020	13,90	14,18	13,65	Q1/2020	14,61	-	15,43
Winter 2020	17,60	17,90	17,80	PEG H-Gas			
Sommer 2021	16,11	16,25	-	Day Ahead	-	-	-
Winter 2021	18,30	18,35	18,50	Weekend	-	-	-
Jahr 2020	14,65	14,75	14,70	Januar	14,10	14,90	14,50
Jahr 2021	17,18	-	17,20	Februar	14,20	-	-
Jahr 2022	17,53	17,60	17,60				

*WDNW: Working days next week; **BOM: Balance of the Month

GFI Last Trade Day Ahead



ICE ENDEX TTF Gas Futures

Abrechnungspreise in EUR/MWh, Umsätze in MWh		
	20.12.	19.12.
Januar 2020	14,235	15,007
Volumen	19240	16480
Februar 2020	14,518	15,227
Volumen	11545	9375
März 2020	14,332	14,970
Volumen	6705	4545
Quartal 1/2020	14,358	15,065
Volumen	1765	2830
Quartal 2/2020	13,716	14,069
Volumen	1130	715
Quartal 3/2020	14,028	14,304
Volumen	735	375
Quartal 4/2020	17,176	17,368
Volumen	1105	640
Sommer 2020	13,873	14,187
Volumen	7020	5065
Winter 2020	17,841	17,985
Volumen	1935	1575
Jahr 2020	14,824	15,205
Volumen	180	270
Jahr 2021	17,495	17,500
Volumen	765	565

Quelle: ICE ENDEX
www.iceindex.com

Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der Daten von ICE ENDEX sowie die Tätigung von Investments auf Grundlage der Daten von ICE ENDEX ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von ICE ENDEX und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen.

European Gas Spot Index (ETF)

in EUR/MWh		
	23.12.	22.12.
Delivery Day	12,74	12,67

Quelle: Gaspoint Nordic

Gaspreis-Monitor



Pegas-Gashandel Settlement-Preise in EUR/MWh

Lieferperiode	20.12.	19.12.	Lieferperiode	20.12.	19.12.
NGC			GASPOOL		
Day Ahead	12,90	13,14	Day Ahead	12,44	13,02
EGSI	12,74	12,97	EGSI	12,61	12,96
Dezember	16,06	16,06	Dezember	15,83	15,83
Januar	14,47	15,23	Januar	14,60	15,45
Februar	14,93	15,56	Februar	15,03	15,67
Q1/2020	14,70	15,36	Q1/2020	14,79	15,49
Q2/2020	14,16	14,59	Q2/2020	13,93	14,30
Q3/2020	14,42	14,67	Q3/2020	14,27	14,52
Sommer 2020	14,29	14,63	Sommer 2020	14,10	14,41
Winter 2020	18,32	18,44	Winter 2020	18,23	18,36
Sommer 2021	17,07	17,05	Sommer 2021	17,07	17,05
Jahr 2020	15,23	15,65	Jahr 2020	15,15	15,53
Jahr 2021	18,03	18,01	Jahr 2021	18,01	18,02
Jahr 2022	18,37	18,36	Jahr 2022	18,37	18,36

EGIX	20.12.				
Germany(täglich)	14,11				
NGC	14,07				
Gaspool	14,17				

Lieferperiode	20.12.	19.12.	Lieferperiode	20.12.	19.12.
TTF			PEG		
Day Ahead	12,77	-	Day Ahead	12,87	12,93
EGSI	12,71	-	EGSI	12,57	12,80
Dezember	15,64	15,64	Dezember	15,51	15,51
Januar	14,25	14,95	Januar	13,95	14,69
Februar	14,55	15,18	Februar	14,42	15,01
Q1/2020	14,39	15,01	Q1/2020	14,17	14,82
Q2/2020	13,71	14,04	Q2/2020	13,46	13,92
Q3/2020	14,02	14,22	Q3/2020	13,79	14,12
Sommer 2020	13,87	14,13	Sommer 2020	13,63	14,02
Winter 2020	17,84	17,96	Winter 2020	17,74	17,89
Sommer 2021	16,57	16,53	Sommer 2021	16,52	16,51
Jahr 2020	14,83	15,15	Jahr 2020	14,62	15,01
Jahr 2021	17,50	17,49	Jahr 2021	17,47	17,46
Jahr 2022	17,85	17,80	Jahr 2022	18,15	18,05

Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der Daten von APX, EEX, EPEX SPOT und POWERNEXT sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der Daten von APX, EEX, EPEX SPOT und POWERNEXT ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von APX, EEX, EPEX SPOT, POWERNEXT und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung von APX, EEX, EPEX SPOT und POWERNEXT.

Erneuerbare-Energien-Monitor

Prognostizierte Windleistung in Deutschland



Windleistungsvorhersage vom 22.12.2019 12.00 Uhr UTC; in MW

Tag/Uhrzeit	progn. Leistung
23.12.2019	
6	18449
9	18221
12	20705
15	19250
18	19371
21	19708
0	21844
24.12.2019	
3	20646
6	18201
9	15078
12	14621
15	14957
18	16164
21	16209
0	16934

Quelle: MeteoGroup

Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der MeteoGroup-Daten sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der MeteoGroup-Daten ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von MeteoGroup und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder von Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung von MeteoGroup.

Einen kostenlosen Testzugang zu unserem Trading-Portal erhalten Sie unter www.meteogroup.com

Erneuerbare-Energien-Monitor

spotrenewables-Windstrom-Vorhersage

vom 22.12.2019 12:00 in MWh

Vorhersage für Gebiet	23.12.2019		24.12.2019		Veränderung in %	
	Base	Peak	Base	Peak	Base	Peak
Dänemark	29619	14772	24029	12229	-18,9	-17,2
Deutschland	536343	275461	461499	214447	-14,0	-22,1
- Regelzone TenneT	254043	129354	183408	75412	-27,8	-41,7
- Regelzone TransnetBW	25913	12907	26538	14680	+2,4	+13,7
- Regelzone Amprion	112284	55573	123973	72344	+10,4	+30,2
- Regelzone 50Hertz	144103	77627	127580	52011	-11,5	-33,0
Finnland	6592	2728	939	284	-85,8	-89,6
Frankreich	187847	84477	226083	121009	+20,4	+43,2
Italien	123422	59403	84760	35041	-31,3	-41,0
Niederlande	52665	28953	35750	14970	-32,1	-48,3
Norwegen	5354	2151	3276	1557	-38,8	-27,6
Schweden	10970	4370	6472	2590	-41,0	-40,7
Spanien	216139	91290	106275	32813	-50,8	-64,1
UK	200354	111538	108877	55056	-45,7	-50,6

Ist-Stromproduktion Erneuerbare (Deutschland)

Wind- und Solarstromproduktion in MWh
(Basis: spotrenewables Istdaten Wind- und Solarstrom)



Temperaturvorhersage

Deutschlandmittel, vom
22.12.2019 12:00 in C

Datum	Base- Mittel	Peak- Mittel	MIN	MAX
23.12.	6,2	6,5	5,4	7,2
24.12.	5,7	6,0	4,5	6,4
25.12.	5,2	5,3	4,0	6,2
26.12.	3,7	4,1	2,7	5,2
27.12.	4,2	4,8	2,6	5,4
28.12.	7,1	8,1	5,4	8,7
29.12.	4,0	3,6	0,6	6,8

spotrenewables-Solarstrom-Vorhersage

vom 22.12.2019 12:00 in MWh

Vorhersage für Gebiet	23.12.2019		24.12.2019		Veränderung in %	
	Base	Peak	Base	Peak	Base	Peak
Deutschland	14802	14802	13427	13427	-9,3	-9,3
- Regelzone TenneT	5236	5236	4430	4430	-15,4	-15,4
- Regelzone TransnetBW	2047	2047	1052	1052	-48,6	-48,6
- Regelzone Amprion	3912	3912	2084	2084	-46,7	-46,7
- Regelzone 50Hertz	3550	3550	5933	5933	+67,1	+67,1

Quelle: EuroWind GmbH, www.spotrenewables.com. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung der EuroWind GmbH.



Einen kostenlosen Testzugang mit Vorhersagen für Wind- und Solarstrom europaweit finden Sie unter www.spotrenewables.com

Strombörsen-Monitor

Spot-Daten für den 21.12.2019

(Preise in EUR/MWh; Umsätze in MWh)

Stunden	SpotAuction (F)		SpotAuction (DE)		SpotAuction (NL)	
	Preise	Umsätze	Preise	Umsätze	Preise	Umsätze
	18,11	10843,0	18,11	24813,9	27,40	3466,8
	13,99	11505,0	13,61	24208,0	27,50	3541,7
	10,00	11089,8	10,00	24761,1	10,00	3629,7
	9,15	11095,7	9,15	24695,9	30,83	3285,0
	7,82	12613,9	7,82	24604,2	31,67	3317,4
	12,83	12500,5	12,83	23956,8	30,60	3193,9
	21,36	12740,0	21,36	23275,0	29,90	3265,1
	27,48	12401,6	27,48	22346,5	34,18	3231,3
	29,57	15039,7	31,23	21132,0	30,98	3843,1
	29,31	15332,5	35,90	22070,8	34,76	3927,6
	19,80	14658,6	35,94	22585,8	36,00	3832,3
	21,01	14672,2	35,99	22424,2	36,32	3550,6
	18,90	15065,3	36,07	22837,5	36,23	3537,7
	17,51	14657,1	35,95	22722,2	35,00	3690,6
	14,41	14376,2	36,21	22521,8	35,60	3832,4
	13,37	14395,3	36,99	22069,1	36,99	3896,1
	13,45	14507,3	39,83	22408,2	36,95	3992,1
	23,55	14916,3	42,20	22578,8	39,93	3924,3
	37,76	15239,9	37,76	23002,5	37,76	3647,8
	36,92	14290,7	36,92	22357,9	36,92	3607,0
	21,74	14223,4	31,98	21876,9	31,00	3713,3
	14,96	13776,1	30,20	21605,6	30,20	3764,7
	27,80	13988,4	28,01	21564,8	29,00	3993,7
	19,78	13529,7	23,04	23936,1	29,00	3573,7
	Durchschnitts- preise	Gesamt- umsätze	Durchschnitts- preise	Gesamt- umsätze	Durchschnitts- preise	Gesamt- umsätze
	20,02	327458	28,11	550356	32,28	87258
	(09-20)		(09-20)		(09-20)	
	22,96	177151	36,75	268711	36,12	45282
	(01-08)		(01-08)		(01-08 u. 21-24)	
	15,09	94790	15,05	192661	28,44	41976
	(21-24)		(21-24)			
	21,07	55518	28,31	88983		

TradeNews Energy – diese Informationen und Daten erhalten Sie regelmäßig:

- Täglich Marktberichte und Preise vom deutschen OTC-Strommarkt – exklusiv von der TradeNews-Redaktion recherchiert
- Wöchentlich Erdgas-Marktberichte von den europäischen Gasmärkten (NCG, Gaspool, NBP, TTF) sowie exklusive Prognosen und Ausblicke unseres Research-Teams
- Täglich eine Seite aktuelle Erdgaspreise von der TTF, NCG, Gaspool und PEG Nord in Zusammenarbeit mit dem renommierten Brokerhaus GFI Securities Limited sowie Futures-Notierungen von der niederländischen Erdgasbörse ENDEX
- Jeden Dienstag aktuelle Erdgaspreis-Prognosen in Zusammenarbeit mit dem Erdgas-Consultant Metanopoly
- Täglich Preisdaten Strom, Gas, CO₂ und Öl von allen wichtigen europäischen Energiebörsen
- Mittwochs und freitags CO₂-Marktberichte

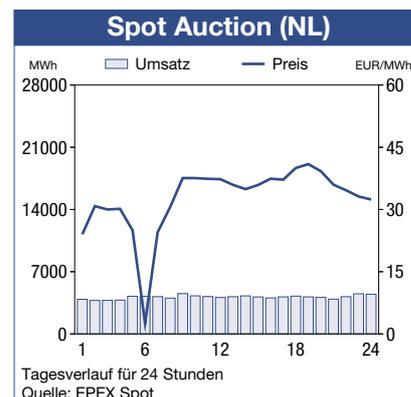
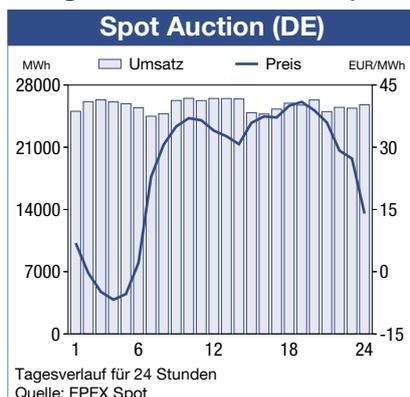
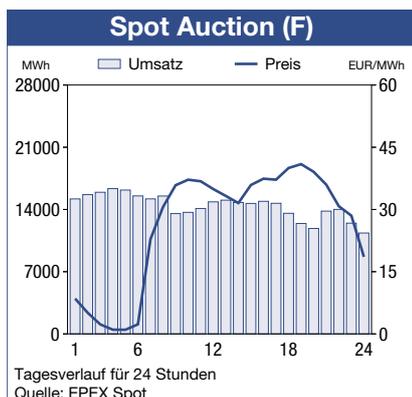
Strombörsen-Monitor

Spot Auction (F)				
für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	23.12.	22.12.	23.12.	22.12.
Stunden				
1	8,51	18,43	15187,0	17989,5
2	5,10	8,39	15670,3	16055,6
3	2,30	9,00	15936,1	16047,1
4	1,02	5,52	16345,7	16716,3
5	1,00	4,25	16184,3	17737,5
6	2,30	5,25	15526,7	17882,0
7	22,84	6,86	15189,9	17430,8
8	30,60	7,59	15514,4	17040,4
9	35,84	8,97	13540,5	16646,4
10	37,18	8,78	13676,0	15864,7
11	36,80	9,58	14111,7	16630,2
12	34,92	10,65	14859,3	16921,4
13	33,26	20,17	15047,5	16806,9
14	31,55	15,61	14785,7	16274,4
15	35,90	13,76	14681,6	15584,7
16	37,42	12,55	14917,4	14995,5
17	37,18	8,30	14694,3	13929,9
18	40,00	23,65	13568,9	14206,5
19	40,93	34,16	12423,7	15467,9
20	39,07	37,00	11864,2	15766,2
21	35,98	16,02	13814,6	15767,0
22	30,79	11,28	14008,6	16525,8
23	28,51	16,56	12459,3	16420,7
24	18,58	18,67	11352,0	15188,3
	Durchschnittspreise		Gesamtumsätze	
Base	26,15	13,79	345360	389896
Peak (09-20)	36,67	16,93	168171	189095
OffPeak1 (01-08)	9,21	8,16	125554	136899
OffPeak2 (21-24)	28,47	15,63	51635	63902

Spot Auction (DE)				
für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	23.12.	22.12.	23.12.	22.12.
Stunden				
1	6,89	18,43	25042,2	23222,4
2	-0,31	8,39	26134,4	24703,6
3	-4,85	12,20	26328,1	25716,8
4	-6,75	5,52	26101,3	25603,0
5	-5,39	4,25	25900,4	25774,5
6	2,16	6,58	25438,5	25171,7
7	22,84	9,31	24488,6	25499,5
8	30,60	19,42	24754,9	24078,3
9	35,00	28,07	26263,1	22606,4
10	37,00	33,04	26502,2	21819,0
11	36,51	35,64	26251,1	21866,0
12	34,00	37,60	26489,7	23570,2
13	32,66	37,54	26479,2	23571,1
14	30,75	37,08	26436,9	22703,4
15	35,90	37,33	24886,1	21791,7
16	37,42	37,09	24739,3	20519,2
17	37,18	39,01	25295,2	21625,2
18	40,00	40,00	25956,9	21395,2
19	40,93	38,68	25744,0	21388,8
20	38,90	37,00	26318,8	20580,7
21	35,98	34,77	25009,5	21260,0
22	29,20	31,78	25489,4	20980,8
23	27,26	28,01	25393,1	22360,6
24	14,03	18,67	25780,4	24763,1
	Durchschnittspreise		Gesamtumsätze	
Base	24,50	26,48	617223	552571
Peak (09-20)	36,35	36,51	311363	263437
OffPeak1 (01-08)	5,65	10,51	204188	199770
OffPeak2 (21-24)	26,62	28,31	101672	89365

Spot Auction (NL)				
für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	23.12.	22.12.	23.12.	22.12.
Stunden				
1	24,00	18,43	3895,0	3804,0
2	30,81	24,00	3766,5	3844,4
3	30,00	18,10	3775,8	3847,5
4	30,16	28,50	3802,9	3701,2
5	25,00	27,50	4230,6	3749,3
6	2,59	23,00	4231,4	3816,8
7	24,50	29,00	4193,8	3710,0
8	30,60	26,50	4026,9	3946,9
9	37,58	31,00	4537,4	4087,2
10	37,56	35,00	4285,3	4041,7
11	37,40	38,71	4204,7	3744,0
12	37,30	40,14	4101,3	3577,4
13	35,94	35,00	4187,2	3657,5
14	34,90	35,89	4278,5	3612,1
15	35,90	36,14	4162,5	3540,2
16	37,42	38,28	4046,0	3434,4
17	37,18	37,52	4171,1	3355,1
18	40,00	41,49	4252,5	3288,7
19	40,93	38,68	4167,8	2628,8
20	39,22	37,00	4110,1	2516,4
21	35,98	34,77	3911,1	2716,4
22	34,63	32,00	4186,9	3251,9
23	33,14	32,62	4512,7	3165,9
24	32,40	18,67	4466,2	3290,5
	Durchschnittspreise		Gesamtumsätze	
Base	32,71	31,58	99504	84328
Peak (09-20)	37,61	37,07	50504	41484
OffPeak (01-08 u. 21-24)	27,82	26,09	49000	42845

Tagesverlauf EPEX Spot



CO₂-Preisüberblick

EUA-Terminmarkt 20.12. 19.12.

ICE

Schlusskurse in EUR/t

Januar 2020	26,55	26,73
Umsatz	-	-
Februar 2020	26,55	26,73
Umsatz	-	-
März 2020	26,56	26,74
Umsatz	477	132
Juni 2020	26,59	26,77
Umsatz	-	-
September 2020	26,63	26,81
Umsatz	-	-
Dezember 2020	26,67	26,85
Umsatz	16215	11544

EEX European Carbon Futures

Dezember 2020	26,67	26,85
Umsatz	267000	286000

EUA-Spotmarkt 20.12. 19.12.

Preise in EUR/t (3. Handelsperiode)

ICE (Daily Future)	26,51	26,69
Umsatz	1351	440
EEX	26,53	26,71
Umsatz	15000	-
EEX ECarbix	-	-
Umsatz	-	-

EUAA-Terminmarkt 20.12. 19.12.

EEX European Aviation Allowances

Dezember 2020	26,59	26,77
---------------	-------	-------

CER-Terminmarkt 20.12. 19.12.

ICE

Januar 2020	0,26	0,26
Umsatz	-	-
Februar 2020	0,25	0,25
Umsatz	-	-
März 2020	0,24	0,24
Umsatz	-	-
Juni 2020	0,23	0,23
Umsatz	-	-
September 2020	0,22	0,22
Umsatz	-	-
Dezember 2020	0,22	0,22
Umsatz	-	-

EEX

Dezember 2020	0,22	0,22
Umsatz	-	-

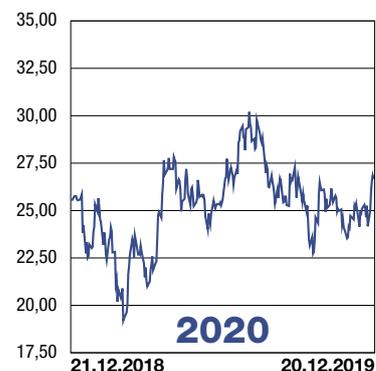
CER-Spotmarkt 20.12. 19.12.

EEX

Grün	0,24	0,24
------	------	------

ICE EUA-Future Dez. 2020

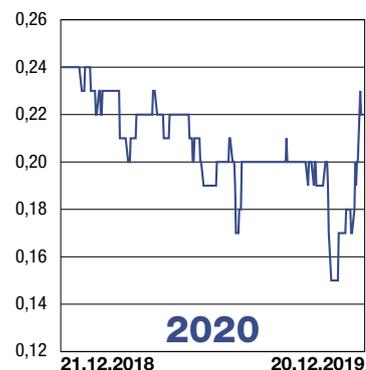
20.Dezember: 26,67 EUR/t



Quelle: ICE

ICE CER-Future Dez. 2020

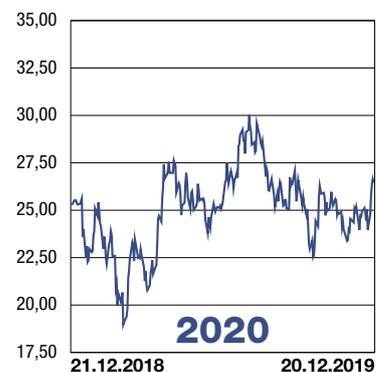
20.Dezember: 0,22 EUR/t



Quelle: ICE

Spread EUA/CER Dez. 2020

20.Dezember: 26,45 EUR/t



Quelle: ICE

MBI EnergySource

Die Online-Plattform
für den Energiemarkt

> kostenfreier Testzugang

